

Liebe Klassensprecher*Innen,

liebe Schüler*Innen, das folgende Dokument soll einen kurzen Überblick über das neue Stundenplankonzept bieten, welches aller Voraussicht nach ab dem nächstem Schuljahr unseren Stundenplan bestimmen wird.

Das Konzept

Die Hauptveränderung zu dem derzeitigen Stundenplanmodell wäre, wie der Name bereits verrät, dass wir ab nächstem Jahr nicht mehr bis zu 6 Fächer à 50 Minuten pro (Vormit-)Tag haben/hätten, sondern **drei Fächer à 100 Minuten**. Außerdem werden/würden die Pausen von fünf Pausen à 5,15, 5,10 und 5 Minuten zu **zwei Pausen à 20 Minuten**. Es ändert sich also weder etwas an der Unterrichtsbeginn- und -endzeit, noch an der Zahl der Stunden pro Fach, einzig und allein das „Programm“ und sein Aufbau werden/würden sich ändern.

Die folgenden Tabellen zeigen 2 Stundenpläne der 3. und 6. Klasse vor und nach dem Modellwechsel:

Tabelle 1: 3. Klasse vor (links) und nach (rechts) dem Modellwechsel:

2022/23	MO	DI	MI	DO	FR
1	PH	ME	BSW/BSM	D	GSK
2	E	ETH/RK/RE			M
3	F/L	BE	E	PH	BI
4	D		F/L	ETH/RK/RE	F/L
5	M	E	M	F/L	BSW/BSM
6	ME	D	GSK	GWK	
7/Pause					
8		DIGI			
9					

2023/24	MO	DI	MI	DO	FR
1	D	M	F/L	ME	E
2 (neu: 1)					
3 (neu: 2)	BE	E*/BI*	GSK	M*/GWK*	PH
4 (neu: 2)					
5 (neu: 3)	BSW/BSW	ETH/RK/RE	BSW/BSW	D	F/L
6 (neu: 3)					
7/Pause					
8				DIGI	
9					

Tabelle 2: 6. Klasse (RG) vor und nach dem Modellwechsel:

2022/23	MO	DI	MI	DO	FR
1	BI	GWK	BI	E	GWK
2	M	PH	D	F/L/SPA	M
3	ETH/RK/RE	E	M	D	
4	D	INFWP/ INFPM	GWK	GSPB	E
5	GSPB		GSPB	ETH/RK/RE	F/L/SPA
6	ME	INFWP	F/L/SPA	PH	
7/Pause					INFWP
8	WPG	DIGI			
9					

2023/24	MO	DI	MI	DO	FR
1	D	BSW/BSM	M	F/L/SPA	E
2 (neu: 1)					
3 (neu: 2)	BE*/ ME*	PH	GSPB	GWK	BI
4 (neu: 2)					
5 (neu: 3)	IKTPM*/ GSPB*	F*/L*/SPA */GWK*	D*/E*	RK	M
6 (neu: 3)					
7/Pause					
8		IKTWP	WPG	IKTWP/IKT PM**	
9					

Die mit Stern (*) markierten Fächer stellen Fächer dar, deren Stundenzahl pro Woche ungerade ist, für die 3. Klassen (Tabelle 1) sind das: Englisch und Mathe (jeweils 3 vorgesehene 50-minütige Einheiten pro Woche) + Geografie und Biologie (jeweils 1 vorgesehene 50-minütige Einheit pro Woche). Damit sich diese Fächer in dem neuen Modell ausgehen, werden sie gestaffelt in 14-tägigen Abständen gehalten, am Bsp. von Tabelle 1 würde das also folgendermaßen aussehen:

Tabelle 3: möglicher 2-Wochentakt am Bsp. einer dritten Klasse:

WOCHE 1	MO	DI	MI	DO	FR
1	D	M	F/L	ME	E
2 (neu: 1)					
3 (neu: 2)	BE	E	GSK	M	PH
4 (neu: 2)					
5 (neu: 3)	BSW/BSW	ETH/RK/RE	BSW/BSW	D	F/L
6 (neu: 3)					
7/Pause					
8				DIGI	
9					

WOCHE 2	MO	DI	MI	DO	FR
1	D	M	F/L	ME	E
2 (neu: 1)					
3 (neu: 2)	BE	BI	GSK	GWK	PH
4 (neu: 2)					
5 (neu: 3)	BSW/BSW	ETH/RK/RE	BSW/BSW	D	F/L
6 (neu: 3)					
7/Pause					
8				DIGI	
9					

Erhoffte Vorteile und mögliche Nachteile

Von diesem Systemwechsel erhofft man sich natürlich Verbesserungen für den Schullalltag, einige davon sind:

- + Weniger Fächer pro Tag
 - o Entschleunigung
 - o Weniger zu tragen
 - o Weniger Raumwechsel
 - o Kleinere Umstellung pro Tag – mehr Fokus für die verbleibenden Fächer
- + Mehr „Nettozeit“ für Unterricht
- + Übungsphasen direkt im Anschluss an neues Thema → besseres Verständnis
- + Weniger Hausaufgaben
- + Neue Möglichkeiten für die Unterrichtsgestaltung

Damit dieses System aber auch funktioniert, ist ein Umdenken in den Köpfen der Lehrer*Innen und ein Verständnis dafür, dass 100 Minuten nicht so wie 2-mal 50 Minuten behandelt werden können, nötig → eine der daraus folgende Ängste ist, dass dieses Umdenken nicht passiert und dieser Systemwandel nicht den gewünschten Effekt, nämlich angenehmeres, effektiveres Lernen, mit sich bringt, sondern das genaue Gegenteil eintritt. Weitere Ängste/Befürchtungen sind:

- Die kurzen Pausen nach 50 Minuten fallen weg
- Schüler*Innen können sich nicht 100 Minuten konzentrieren (nur ein Teil der Zeit effektiv)
- Weniger Abwechslung
- Große Abstände zwischen einzelnen Fächern

Erfahrungsberichte des Wiedner Gymnasiums und der Sir Karl Popper Schule

Sowohl das Wiedner Gymnasium, als auch die Sir Karl Popper Schule, haben dieses Modell schon seit Jahren. Die beiden Schulen gehören zusammen, wir haben trotzdem Schüler*Innen von beiden Schulen gefragt, wie sie dieses System finden.

Beide Berichte waren überwiegend positiv, vor allem die kleineren Umstellungen zwischen den verschiedenen Tagen wurden befürwortet. Weiters wurde bestätigt, dass es der Unterricht, zumindest nach Schüler*Innenermessung effektiver ist, ohne viel anstrengender zu werden und dass es im Gesamten weniger Hausaufgaben geben würde.

Negative Stimmen gab es quasi gar keine, es wurde nur erwähnt, dass sich durch dieses System dumme bzw. anstrengende Konstellationen ergeben können. (Bsp. Französisch, Latein und Mathe an einem Tag).

Im Großen und Ganzen dürfte die Stimmung an den beiden Schulen aber recht neutral bis sehr gut sein und zumindest uns ist niemand bekannt, der sich einen Wechsel zurück ins alte System wünschen würde.

Sonstiges

Dieser „Versuch“ wird jetzt voraussichtlich ein Schuljahr laufen, also bis Juni 2024. Danach wird eine Bilanz gezogen werden und auf Basis dieser dann entschieden, ob man in folgenden Jahren dieses System weiterführt, durch weitere Aspekte ergänzt oder im Schuljahr 2024/25 wieder auf das alte System zurückgreift.

Alles in allem müssen wir verstehen, dass das **keine Entscheidung ist, die wir als Schüler*Innen treffen** – unsere Wünsche und Bedenken werden natürlich gehört, es ist aber nicht so, dass wir darüber abstimmen und damit eine andere Entscheidung erzwingen können als hier vorgesehen.

Außerdem ist es wichtig, dass wir diese Veränderung nicht überdramatisieren – natürlich verändert sich maßgeblich etwas im Schullalltag, aber weder die Inhalte, noch die Anzahl der Stunden, etc. verändern sich, einzig und allein die Staffelung der Stunden ist ab nächstem Jahr anders.